

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

DAUMEN RAUF ODER RUNTER?

So war das Lebenshilfe-Jahr 2020

NEUE VERKAUFSIDEEN!

Samocca-Produkte demnächst im Edeka erhältlich

KAMELLE!!!

Die Witsemänn besuchen die Wohnstätte in Höngen

Mehr dazu im Innenteil



Karnevalsstimmung in der Werkstatt

Corona hin oder her – ein bisschen Karnevalsstimmung sollte doch aufkommen im Werkstattbetrieb 1. Ellen Peters und Ursel Joswig vom Pädagogen-Team hatten an Altweiber und am Rosenmontag ein „Karnevals-Fotostudio“ eingerichtet. Dort konnten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Werkstätten im Karnevalskostüm ablichten lassen.

Als Erinnerung an den „etwas anderen“ Karneval 2021 erhielten alle Teilnehmer anschließend ihr Foto in gedruckter Form.



Fan-Schals für die Blaue Welle

Zum Jahresende flatterte ein kleines Weihnachtsgeschenk als Mutmacher in die Briefkästen der Fans und ehrenamtlichen Helfer*innen des inklusiven Fanclubs Blaue Welle, die die Borussia bereits seit Monaten nicht mehr im Stadion unterstützen können: „Wir können nur danke sagen und

wünschen, dass sie weiterhin so mutig und ungebrochen bleiben sollen“, sagt Vorsitzender Frank Reifenrath. „Wir hoffen, dass die Fans der Blauen Welle im kommenden Jahr wieder ins Stadion können, um die Fohlen endlich wieder live zu erleben. Die neuen Fan-Schals werden bestimmt dabei sein!“



Der Kreis Heinsberg läuft Corona davon – Du auch?

Zeitraum: 01.03. – 21.03.2021

Nutzt den Lockdown und bewegt Euch 150 Minuten pro Familie oder Haushalt. Zeichnet Eure Bewegung mittels einer Tracking-App, Fitness-Uhr oder sonstigen Mitteln auf.

ES GIBT TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!*

ANMELDUNG Projekt-heinsberglaeuft@web.de
RUFEN SIE UNS AN +49 (0) 2452 90 40 05
BESUCHEN SIE UNS www.ksb-heinsberg.de



*alle Teilnahmebedingungen unter www.ksb-heinsberg.de



Neuer Küchenchef in der Lebenshilfe

Sebastian Erfurth (rechts) hat die Leitung der Küchen und Cafés sowie der Konditorei der Lebenshilfe Werkstätten übernommen. Er absolvierte 1998 seinen Zivildienst in der ehemaligen Prospex gGmbH und war viele Jahre maßgeblich am Aufbau der Küchenbereiche in den Gangelter Einrichtungen beteiligt. Der gelernte Koch und Metzgermeister, Verpflegungsbetriebswirt und Qualitätsmanagementbeauftragter im Gesundheits- und Sozialwesen freut sich auf die neuen Aufgaben: „Es ist eine tolle Herausforderung, mit unserem Team täglich frisches, gutes und gesundes Essen für die Mitarbeiter*innen und Angestellten der Werkstätten, Schulen und Kindertagesstätten zu produzieren und dabei die Mitarbeiter*innen der Küche in die vielfältigen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche miteinzubeziehen.“

Fahrzeugspenden für Groß und Klein

Die Freude war groß in der Kita Triangel in Ratheim, als Johannes Kiwitt, Vorsitzender der Kreis Verkehrswacht Heinsberg, die Einrichtung besuchte und Geschenke überreichte. Er hatte Tretroller und Laufräder in verschiedenen Größen mitgebracht. Die begeisterten Kinder machten gleich Testfahrten auf dem barrierefreien Kita-Außengelände. Auch Johannes Kiwitt freute sich: „Es ist toll, dass wir mit dieser Spende einen Beitrag zur Entwicklung der Kinder leisten können.“ Mit der Nutzung der Fahrzeuge werden motorische Fähigkeiten sowie Gleichgewicht der Kinder gefördert. Schon bald soll eine weitere Spende der Kreis Verkehrswacht Heinsberg an die Kindertagesstätte überreicht werden, um neben den Kleinen auch Vorschulkinder mit verkehrssicheren Fahrrädern auszustatten.

Eine weitere riesen Überraschung gab es zum Start ins neue Jahr: Marco Heitzer, verantwortlich für den Einkauf, fuhr mit einem nagelneuen Ford Custom vor und übergab die Schlüssel an die Kinder und ihre Erzieherinnen. Mit Unterstützung der Aktion Mensch konnte die Lebenshilfe den neuen, barrierefreien Kleinbus mit Rampe und Beförderungsmöglichkeit für Kinder mit Rollstuhl anschaffen. „Mobilität ist ein großes Thema, vor allem bei uns auf dem Land“ sagt Angelika Schimpf, koordinierende Leiterin des Familienzentrums. „Mit dem Fahrzeug können wir jetzt Ausflüge machen und mit den Kindern die Umgebung erkunden.“ Fahrten zu Polizei, Feuerwehr oder Krankenhaus, zum Schwimmbad oder zum Tagebau Hambach sind in Planung. Auch für Erholungsmaßnahmen soll das Auto genutzt werden.





Neue Leiterin Pädagogik der Lebenshilfe Werkstätten

Nach Aufbau und Leitung der offenen Hilfen mit Schulassistenten, Pflegedienst und Familien unterstützenden Dienst (FuD), hat Judith Liebens seit Februar 2021 die Leitung Pädagogik in der Lebenshilfe Heinsberg übernommen.



Neue Säge für die Schreinerei

15 Jahre lang war die alte Kappsäge erfolgreich und zuverlässig im Einsatz. Insbesondere für den Transportkisten- und Palettenbau in der Schreinerei war sie Dreh- und Angelpunkt. Um auch in Zukunft die hervorragende Auslastung in diesen Bereichen zu gewährleisten und Kapazitätsengpässe oder Ausfallzeiten auszuschließen, wurde nun rechtzeitig und vorausschauend in eine neue Säge investiert. Durch die weniger aufwändige und ergonomischere Materialzuführung der neuen Säge wird zudem die Arbeit für die zahlreichen Mitarbeiter, die im Transportkisten- und Palettenbereich beschäftigt sind, deutlich weniger anstrengend.



Auszubildende spenden für die Lebenshilfe

Was für eine Überraschung! Die Auszubildenden der Firma Mehler Technologies/ Low & Bonar aus Hückelhoven haben Geld gesammelt und ihre Spende im Werkstätten Betrieb 3 in Heinsberg übergeben. Normalerweise absolvieren die Auszubildenden im dritten Jahr ein einwöchiges Praktikum in den Werkstätten und erhalten einen Einblick in die Förderangebote zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung. Corona hat das im letzten Jahr verhindert. „Wir haben euch vermisst“, sagt Trudy Steffens, Betriebsstättenleiterin Pädagogik im Werkstattbetrieb 3, „und hoffen, unser Kooperationsprojekt im kommenden Jahr fortführen zu können!“



Festanstellung für Kevin Lanius bei der Firma Frauenrath

Darauf hatte Kevin Lanius schon lange hingearbeitet: Von den Werkstätten der Lebenshilfe auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Nachdem er sich bei der Firma Frauenrath in Heinsberg beworben hatte, wurde ihm dort nach einem Praktikum ein Außenarbeitsplatz angeboten. Neben Reinigungs- und Pflegearbeiten auf dem Recyclinghof des Betriebes gehört dort auch die Bedienung größerer Maschinen wie einer Abfallsortieranlage und Radladern zu seinen Aufgaben.

Im Januar war es dann soweit. Seine hohe Motivation, Lernfähigkeit und Einsatzbereitschaft führte schließlich dazu, dass er – unterstützt durch den Integrationsfachdienst und gefördert durch das Budget für Arbeit – zum 01.01.2021 in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Toni Hermanns geht in den Ruhestand

Als sich Toni Hermanns 1975 für den Zivildienst in der Lebenshilfe bewarb, ahnte er nicht, dass er nach REFA- und Marketingausbildung über vier Jahrzehnte an der Entwicklung der Lebenshilfe Werkstätten maßgeblich beteiligt sein würde. Er knüpfte Kontakte zum Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, aber vor allem zu zahlreichen Unternehmen in der Region und überzeugte die dortigen Geschäftsführer und Prokuristen, Fertigungsaufträge an die Werkstätten zu vergeben. Mittlerweile zählen die Werkstätten rund 150 Firmenkunden, die kontinuierlich und teils seit vielen Jahren Aufträge an die Werkstätten vergeben. Heute verantwortet Toni Hermann Vertrieb sowie Auftragsakquise für den manuellen Bereich mit über 600 Arbeitsplätzen. Mit ihm verlässt der letzte Angestellte, der seit den 70er Jahren angestellt war, die Lebenshilfe Heinsberg: „Ich wünsche den Werkstätten weiterhin viel Erfolg als Partner der regionalen Wirtschaft, viel Mut für neue Projekte und vor allem, dass auch in Zukunft der Mensch und seine individuelle Förderung im Fokus stehen.“



Wie war Dein Lebenshilfe-Jahr?

Die Menschen in der Lebenshilfe haben sich 2020 auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie einstellen müssen: Einrichtungen wurden geschlossen, Notfallhilfen aufgebaut, Fachkräfte halfen aus und vieles mehr.

Wir fragten nach: Wie war dein Lebenshilfe-Jahr 2020? Daumen rauf oder runter? Hier einige Antworten:



Daumen hoch...

„...weil ich aus dem Jahr einiges mitnehme: Wertvolle Erfahrungen, viele Anstöße und noch mehr Zufriedenheit. Und Daumen hoch für unsere Mitarbeiter*innen und Angestellten.“

Edgar Johnen, Geschäftsführer



Daumen runter!

„Die Auswirkungen waren hart. Vor allem die lange Schließung der Werkstätten war fürchterlich.“

Anne Wozniak, Mitarbeiterin der Werkstätten

Daumen rauf und runter...

„...manches lief toll, aber manches will man nicht nochmal erleben! Aber unterm Strich hat auch dieses Jahr Spaß gemacht!“

Brigitte Cüppers, Wohnen



Daumen? So lala...

„Ich habe gemischte Gefühle. Corona hat alles durcheinandergebracht. Ich hoffe auf den Impfstoff und wünsche mir, dass die Menschen nicht so stark erkranken.“

Kai Oligschläger, Mitarbeiter Werkstätten

Daumen oben!

„Obwohl ich corona-bedingt eine Zeit lang nicht arbeiten durfte, hat es mir dieses Jahr immer viel Spaß gemacht. Der Wiedereinstieg war sehr gut organisiert und Leerläufe gab es auch nicht.“

Florian Berlin, Vorsitzender Werkstatttrat DeinWerk



Zusammenarbeit mit der Walther Bethke GmbH & Co. KG wird ausgebaut

Seit mehr als 45 Jahren arbeitet die Walther Bethke GmbH & Co. KG aus Mönchengladbach mit der Lebenshilfe Heinsberg zusammen und vergibt Montageaufträge an die Werkstätten. „Die Kooperation mit Bethke war immer schon ein voller Erfolg“, so Toni Hermanns, verantwortlich für den Vertrieb und die Auftragsakquise der Lebenshilfe Werkstätten. „Im Moment beschäftigen wir im Bereich der Kunststoffweiterverarbeitung rund 30 Mitarbeiter*innen mit Behinderung.“ Um Arbeitsplätze barrierearm und sicher zu gestalten und gleichzeitig den Auftragsanforderungen gerecht zu werden, werden vom Vorrichtungs- bau der Werkstätten immer wieder spezielle Maschinen entwickelt, die von Mitarbeiter*innen mit Behinderung bedient werden können. „Diese Entwicklungen begleiten und

unterstützen wir seit Jahrzehnten“, sagt Carsten Petzold, Betriebsleiter der Firma. Deshalb entwickelte die Walther Bethke GmbH & Co. KG im vergangenen Jahr einen barrierearmen „Filz-Automaten“ speziell für den Einsatz in den Lebenshilfe Werkstätten. Dieser presst vorgestanzte Filzronden präzise in einen Kugelkopf aus Kunststoff, der später als verstellbarer Filzgleiter für Tische oder Stühle eingesetzt wird. „Durch die zuverlässige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Heinsberg



und die mehr als zufriedenstellenden Arbeitsergebnisse unterstützen wir unmittelbar die Teilhabe am Arbeitsleben für viele Menschen mit Behinderung – das ist eine Win-Win-Situation.“



Museumscafé Samocca entwickelt neue Verkaufsideen

Mit Ausbruch der Corona-Krise wurde im Museumscafé Samocca in Heinsberg zunächst in Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen für Gäste und Mitarbeiter investiert, um den Cafébetrieb aufrecht zu erhalten. Doch mit dem zweiten Lockdown hatten sich all diese Maßnahmen erübrigt und der Cafébetrieb wurde eingestellt. Der vordere Gastraum wurde zum Verkaufsraum für Eigenprodukte der Lebenshilfe-Werkstätten umgestaltet. Dirk Voß, Leiter Arbeit und Technik der Lebenshilfe Werkstätten, Caféleiterin Klaudia Steiner und Sebastian Erfurth, Leiter der Großküchen und Cafés der Lebenshilfe Werkstätten,

entwickelten aus dem breiten Angebot an Eigenprodukten, die sich bereits seit Jahren in den Cafés oder auf den Kreativmärkten etabliert haben, Produkte, die nun in Serie produziert und erstmals auch außerhalb der eigenen Einrichtungen vertrieben werden. So wird der neue Dorfladen in Effeld den hauseigenen Samocca-Kaffee verkaufen. Elf Edeka-Filialen der Region werden ab Ende Februar drei Kaffeesorten und einen Erdbeer-Fruchtaufstrich anbieten.

Mehr Infos im Internet unter: www.samocca.lebenshilfe-heinsberg.de sowie www.aus-bester-nachbarschaft.de

Strengere Regeln für die Werkstätten

Vorläufig bis zum 06.03.2021 gelten neue Regeln für Werkstätten für Menschen mit Behinderung:

Besuche sind auf dringend notwendige Termine zu beschränken. Anmeldung muss am Service Punkt erfolgen, Nebeneingänge dürfen nicht genutzt werden. Besucher*innen müssen einen aktuellen, negativen Coronatest vorlegen können. In dringenden Fällen kann nach telefonischer Absprache mit der Betriebsstättenleitung ein Schnelltest vor Ort durchgeführt werden. Mitarbeiter*innen und Angestellte der Werkstätten müssen mindestens einmal pro Woche mittels Corona-Schnelltest getestet werden. Die regelmäßige Schnelltestung wird durch geschultes Personal der Lebenshilfe Heinsberg durchgeführt.

Aufgrund des Impfstoffmangels gehen wir davon aus, dass die Impfung für Menschen mit Behinderung sowie Betreuung- und Pflegepersonal (Personen Kategorie 2) frühestens Ende April/Anfang Mai 2021 durchgeführt wird.



Letzte Rampe ausgeliefert

Im Herbst verlor die Lebenshilfe Heinsberg und Aachen gemeinsam mit dem Radiosender 100,5 Das Hitradio Rollstuhl-Rampen unter dem Motto „Wir machen das Revier barrierefrei“. Zahlreiche Menschen aus der Region meldeten sich und hatten Ideen, wo Rampen eingesetzt werden könnten. Dabei auch der junge Familienvater Bram Heil aus Heinsberg, der nach einer Operation plötzlich und unerwartet auf den Rollstuhl angewiesen ist. Die vier Stufen zum Hauseingang sind für

ihn zu einer unüberwindbaren Barriere geworden. Doch auch unsere Standard-Rampen waren zu kurz. Das Schicksal der Familie ließ uns nicht los. Nach einer Spendenaktion des Radiosenders und intensiven Internetrecherchen konnte eine passende Rampe gefunden und Familie Heil damit überrascht werden. Landschaftspfleger der Lebenshilfe-Werkstätten transportierten das 6 Meter lange Teil nach Heinsberg und stellten es auf.

Aktion „Kein Platz für Ausgrenzung“

Erste Bänke gegen Ausgrenzung wurden im Kreis Heinsberg aufgestellt. Uns erreichten Fotos aus Übach-Palenberg, Boscheln, Lövenich und Uevekoven von Menschen, die mit uns gemeinsam ein Zeichen gegen Ausgrenzung setzen, unter anderem der Fußballverein „STV Lövenich“, die Gemeinschaftsgrundschule „An der Burg“ in Hückelhoven sowie die Stadt Wegberg. Weitere Auslieferungen erfolgen bei Lockerung der Corona-Maßnahmen.

Sie wollen auch ein Zeichen setzen? Stiften Sie eine Parkbank gegen Ausgrenzung für eine soziale oder öffentliche Einrichtung in unserer Region. Wir stellen sie auf. Die Bank ist auch für den eigenen Vorgarten käuflich erwerbbar, ca. 180 cm lang und aus wetterfestem, geöltem Lärchenholz. Selbstkostenpreis 350 Euro (inkl. MwSt., zzgl. geringe Liefergebühr). Gerne fräsen wir den Stifter-/Spendernamen sowie unsere gemeinsame Botschaft in Ihrer Wunschsprache ein.

Telefonische Bestellung: Tel. 0 24 52 - 950 91 15



Teilhabe-Kreis wird digital

Zum ersten Mal fand der Lokale Teilhabe-Kreis Erkelenz in digitaler Form statt. Die Teilnehmer*innen diskutierten über Themen und Projekte wie Barrierefreiheit von öffentlichen Veranstaltungen in Erkelenz und Planungen sowie Umsetzung des Stadtentwicklungsprojekts „Erkelenz 2030“. Bürgermeister Stephan Muckel sicherte zu, an der nächsten Besprechung im April teilzunehmen. Im Lokalen Teilhabe-Kreis Erkelenz engagieren sich Bürger*innen mit und ohne Behinderung aus Erkelenz für mehr Teilhabe in ihrem Wohnort. Interessierte sind herzlich zum nächsten Treffen eingeladen, eine Anmeldung ist notwendig bei: **Judith Preis, Tel. 0170 - 219 21 44** oder **Denise Lison, Tel. 0 24 52 -155 71 05**

Christian Macharski gestorben

Wir trauern um einen großartigen Kabarettisten und liebevollen Menschen: Christian Macharski fühlte sich seit seinem Zivildienst in der Rurtal-Schule eng mit der Lebenshilfe Heinsberg verbunden. „Ich kann behaupten, dass ich selten in meinem Leben etwas gemacht habe, auf das ich stolzer bin“, sagte Macharski 2016 über sein Zivi-Jahr. Gemeinsam mit Marc Breuer gestaltete er die lustigste Stiftungs-Gala der Lebenshilfe, traf sich mit Hella von Sinnen in der Wohnstätte Heinsberg und diskutierte mit Autoren mit Behinderung über das Leben mit und ohne Handicap. Er engagierte sich für Teilhabe und gegen Ausgrenzung in unserer Region und nahm noch kurz vor seinem Tod am Projekt „Kein Platz für Ausgrenzung“ teil.



Christian Macharski mit Hella von Sinnen 2011 in der Wohnstätte Heinsberg



Auf die Plätze fertig los – Reisen durch den Kreis Heinsberg mit dem FuD

Da Gruppenangebote coronabedingt momentan nicht möglich sind, hat der Familien unterstützenden Dienst (FuD) die Aktion „Auf die Plätze fertig los“ gestartet. Die Assistent*innen erhalten regelmäßig Vorschläge, mit den Klient*innen interessante und schöne Orte im Kreis Heinsberg zu besuchen: So wie Jasmin und Ruth, die sich zur Millicher Halde aufgemacht haben. Nachdem sie die 400 Stufen der „Himmelsleiter“ erklommen hatten, wurden sie mit einem fantastischen Ausblick über das Heinsberger Land

belohnt. Die Klienten können auf weitere Vorschläge gespannt sein und sich auf Besuche zu den schönsten Orten im Kreis Heinsberg freuen. Denn in der jetzigen Zeit ist eine geregelte Tages-Struktur wichtig. Dazu gehört ebenfalls ein an die derzeitige Situation angepasstes Freizeitverhalten, um Langeweile entgegen zu wirken und Eltern und Angehörige zu entlasten.

Interessiert an individueller Freizeit-assistenz? Mehr Info und Anmeldung unter Tel. 0 24 52 - 96 97 10.

Einblick in die Corona-OASE

Nach mehreren Corona-Fällen im Dezember und Januar sind momentan zwei Personen in der Corona-Oase im Werkstattbetrieb 3 in Heinsberg untergebracht. Steven Cuthbert und Luisa Helm verantworten die Isolierstation und stellen fest: „Die Stimmung ist wirklich gut. Die Bewohner haben die Räume gemütlich eingerichtet. Fernseh-Abende und X-Box-Spiele, aber auch Bastel- und Spieleangebote vertreiben die Langeweile. Kontakte nach Außen sind über Telefon und Video möglich“, berichtet Luisa Helm, und Steven Cuthbert ergänzt: „Wochentags werden wir von der Lebenshilfe-

Küche und am Wochenende von einem Party-Service mit Essen versorgt. Wir hoffen natürlich, dass bald Impfungen stattfinden und unsere Corona-Oase überflüssig wird“. Aber bis dahin ist man weiter gut gerüstet und mit allem ausgestattet, was für den Ernstfall nötig ist. Die beiden schauen nach einem Jahr Corona mit professioneller Gelassenheit auf das, was kommt: „Durch unsere Erfahrungen und regelmäßig stattfindende Tests in den Einrichtungen können wir notwendige Schutzmaßnahmen gut einschätzen. Aber für uns ist das Wichtigste, die Situation für die



Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten.“

Gottesdienste in den Wohnstätten

In der Vorweihnachtszeit wurde vor jeder Wohnstätte im Kreis Heinsberg ein Banner mit Krippenbild und Weihnachtsgrüßen aufgehängt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben in diesem Jahr Phasen der Isolation, Kontaktsperrungen und Quarantäne erlebt. Für weihnachtliche Atmosphäre sorgte Behindertenseelsorger Peter Derichs, indem er vor Heiligabend zu allen Wohnstätten reiste und im Außenbereich einen Gottesdienst mit den Bewohner*innen mit Weihnachtsgeschichte in einfacher Sprache und mit großformatigen Bildern feierte.



Firma Frauenrath spendet für Lebenshilfe-Einrichtungen

Trotz Corona gab es auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier-Tombola der Firma Frauenrath zugunsten der Lebenshilfe. Die Übergabe der Spenden fand wie gewohnt – wenn auch mit Abstand und Maske – in der Wohnstätte in Kirchhoven statt. Die Bewohner*innen erhielten traditionell kleine Geschenke und Pringlesmänner. Im Beisein von Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Carolina Sauerwein überreichten Betriebsratsvorsitzender Edgar Houben und Personalchef Jochen Vogels von der Firma Frauenrath die Spendenschecks an Wohnstätten Leiter Swen Backes mit Kollegin Lisa Kremers sowie Marianne Weisweiler von der interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle (IFF), die sich über fast 3000 € freute: „Das Geld können wir für die Anschaffung neuer Therapiegeräte wirklich gut gebrauchen“.



KompASS bietet Online Schulungen an

Auch die Kolleg*innen des Kompetenzzentrums für Autismus-Spektrum-Störungen KompASS setzen jetzt auf Online-Schulungen. So können trotz Corona weiterhin Zertifizierungskurse für Fachkräfte, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit Störungen aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen, angeboten werden. Unter der Leitung von Autismuspädagogin Stefanie Heinen-Gransch erhalten die Teilnehmer*innen nun per Videokonferenzen Einblicke in die Themenfelder Kommunikationsförderung, Intervention, Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung sowie in die unterschiedlichen Arbeitsfelder.



Kamelle für die Wohnstätte

„Der Prinz kommt!“ hieß es in der Wohnstätte der Lebenshilfe in Höngen. Eine kleine Abordnung der Karnevalsgesellschaft „de Witsemänn“ aus Tüddern war erschienen, um den Bewohnern zwei Körbe voller Süßigkeiten zu überreichen. Seit mehr als 30 Jahren pflegt die Karnevalsgesellschaft enge Kontakte zum Förderverein für Menschen mit geistigkörperlicher Behinderung im Selfkant. Bei den alljährlichen Karnevalsfeiern des Fördervereins gestalten die Witsemänn und befreundete Tanzgruppen einen wesentlichen Teil des

Programms. Dort überreichen dann traditionell das Prinzenpaar und der Schülerprinz Tüten mit Kamelle an die Menschen mit Behinderung. Hubert Jessen, Präsident der Witsemänn, sagte: „Aktuell sind natürlich keine Karnevalsveranstaltungen möglich, aber wir wollen den Bewohner*innen eine kleine Freude machen. Wir alle hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mit euch zusammen feiern können.“ Georg Meiers, Vorsitzender des Fördervereins, bedankte sich bei Hubert Jessen und Prinz Michael II. für dieses schöne Zeichen der Verbundenheit.

Das schon gehört? Quiz

3 x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



QUIZFRAGE:

Wer ist die neue Leiterin Pädagogik der Lebenshilfe Werkstätten?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck

aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind: **Robin Caron (Gruppe A-ABG4), Kevin Zwetzig (Gruppe A-FG5), Lisa Kaminski (Gruppe B6)**

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



Quiz-Initiator Carsten van Reimersdahl und Franz-Josef Haselhorst bei der Ziehung der Gewinner.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**